



Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, 11055

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.
Herrn Dr. Heribert Fleischmann
Herrn Dr. Peter Raiser

Daniela Ludwig
Drogenbeauftragte der
Bundesregierung
Mitglied des Deutschen Bundestages
Unter den Linden 21
10117 Berlin
Postanschrift:
11055 Berlin

Berlin, 13. April 2021

Sehr geehrter Herr Dr. Fleischmann,
sehr geehrter Herr Dr. Raiser,

ich bedanke mich für Ihr Schreiben vom 25. März 2020 zur Coronaimpfung suchterkrankter Menschen und für Ihre Hinweise auf einzelne Fälle von Umsetzungsdefiziten im Rahmen der Impfpriorisierung.

Die Coronavirus-Impfverordnung sieht vor, dass Personen, für die ein sehr hohes oder hohes Risiko für einen schweren oder tödlichen Krankheitsverlauf nach einer Infektion mit dem SARS-CoV-2 besteht, Schutzimpfungen mit hoher Priorität erhalten sollen. Hierunter fallen nach § 3 Absatz 1 Nr. 2c Personen mit einer schweren psychiatrischen Erkrankung. Suchterkrankungen stellen grundsätzlich psychische Erkrankungen dar, so dass schon aus diesem Grund von einer priorisierten Impfberechtigung auszugehen ist.

Hinzu kommt, dass bei suchtkranken Menschen häufig Komorbiditäten bestehen, häufig in Form anderer psychischer Erkrankungen. Viele Abhängige leiden zudem unter schweren körperlichen Begleiterkrankungen, beispielsweise unter COPD, die ebenfalls das Risiko für einen tödlichen Krankheitsverlauf bergen.

Ich habe Verständnis für alle Herausforderungen, die sich bei der Impfpriorisierung in der Praxis ergeben. Dennoch: Die Schwachen unserer Gesellschaft darf ein bestehender Impfanspruch nicht verwehrt werden. Ihnen fällt es besonders schwer, sich Gehör zu verschaffen und die Ausdauer aufzubringen, ihren Anspruch durchzusetzen.

Ich danke deshalb allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Beratungs- und Behandlungseinrichtungen für ihre unermüdliche Arbeit und ihr Engagement – auch, wenn es darum geht, Klientinnen und Klienten bei der Durchsetzung ihres Impfanspruchs zu unterstützen. Darüber hinaus hoffe ich sehr, dass auch die Impfung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Suchthilfe so vorankommt, wie wir es uns alle wünschen!

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Ludwig, MdB
Drogenbeauftragte der Bundesregierung